

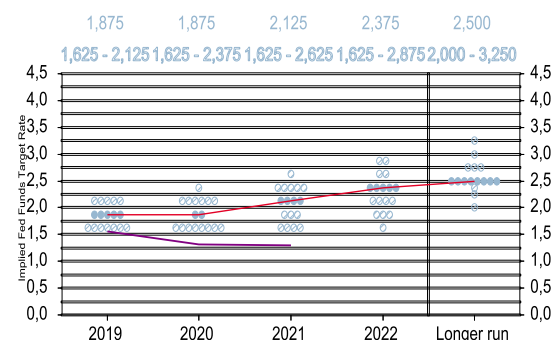


US-Notenbank nicht unter Zugzwang

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Im Vorfeld der heutigen **Zinsentscheidung** der **US-Notenbank** richten die Marktteilnehmer den Blick auf die aktuellen **Inflationsdaten** in den **USA**. Erhöhten Benzinpreisen stehen dabei im November leicht rückläufige Erdgaspreise gegenüber. Per saldo sehen wir einen leichten Anstieg der Inflationsrate als wahrscheinlich an, die sich damit der 2 %-Marke nähert. Bezüglich der Kerninflation ist mit einer bei 2,3 % unveränderten Jahresrate zu rechnen. Da die Fed aber auf die PCE-



Inflation achtet und die Kernrate hier bei 1,8 % liegt, dürften sich die Notenbanker um Fed-Chef Powell nicht unter Zugzwang sehen. Die FOMC-Mitglieder hatten in den letzten Wochen angedeutet, zunächst in eine abwartende Haltung überzugehen. Die Zinsentscheidungen seien abhängig von den aktuell eingehenden Konjunkturdaten. Diese fielen zuletzt uneinheitlich aus. Während zum Beispiel der Arbeitsmarkt und die Verbraucherstimmung positiv überraschten, enttäuschte das wichtige Stimmungsbarometer der Industrie (ISM-Index) unter dem Eindruck

des Handelskonflikts mit China. Weder Zinssenkungen noch Zinserhöhungen scheinen daher aktuell angeraten. Die abwartende Haltung der Fed sollte unseres Erachtens auch in den neuen Leitzinsprojektionen der Fed (Dot Plots, hellblaue Punkte) zum Ausdruck kommen. Noch im September wurde jeweils zum Jahresende 2019 und 2020 im Durchschnitt ein Leitzinsniveau von 1,875 % (Mitte des Zielbandes) als angemessen angesehen (rote Linie). Inzwischen wurde das Zinsniveau auf 1,625 % gesenkt, sodass die Anpassungen nicht überraschen werden. Wichtig für die Markterwartungen werden angesichts dessen die Werte für Ende 2021 und 2022 sein. Diese standen vor Mitte September bei 2,125 % und 2,375 %, während die impliziten Sätze, abgeleitet aus den Fed-Funds-Futures (violett Linie), bei rund 1,30 % liegen.

Letzte Meldungen

- Asiatische Aktienmärkte tendieren uneinheitlich, Nikkei im Minus.
- Ölpreis (LCF) stabil bei knapp 59 USD/Fass.
- Japan: Geschäftsklimaindex (BSI) steht im vierten Quartal bei -6,2 nach +1,1.

REDAKTION

Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
13:00	US	KW	MBA-Hypothekenmarktindex	k. A.	-9,2% VJ	gering
14:30	US	Nov	Verbraucherpreise	+0,2 % VM +2,0 % VJ	+0,4 % +1,8 %	hoch
14:30	US	Nov	Kern-Verbraucherpreise	+0,2% VM +2,3 % VJ	+0,2 % +2,3 %	hoch
20:00	US	Dez	Fed-Zinsentscheidung	1,50 – 1,75 %	1,50 – 1,75 %	hoch
20:30	US		Fed-Rede: Pressekonferenz Powell			

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



TAGESAUSBLICK RENTEN

11. Dezember 2019

Bund-Future: Unentschlossen

Patrick Boldt

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

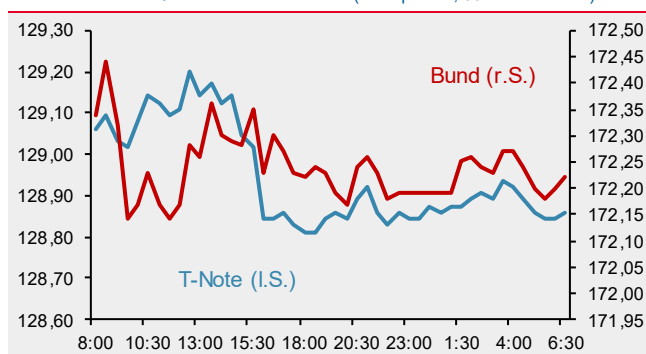
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
11:30	GB	Linker 0,125 %, August 2048	0,5 Mrd. GBP

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

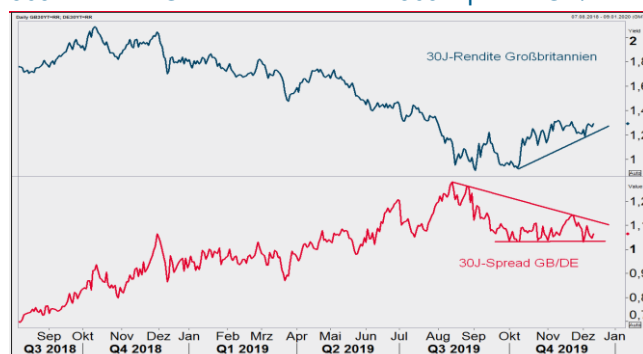
Im Vorfeld der heutigen US-Notenbanksitzung handelte der Future in einer engen Spanne und die Oktober-Abwärtstrendlinie blieb unangetastet. Neuigkeiten von der Handelsfront zwischen den USA und China könnten in den nächsten Tagen für Impulse sorgen, denn am Sonntag läuft die Schonfrist für die angedrohten neuen Zölle aus. Ob es bald zu einer gütlichen Einigung kommen wird, ist aber weiterhin offen. Mit dem intakten Abwärtstrend bleibt das technische Bild derweil getrübt. Die Oktober-Widerstandslinie verläuft heute bei 172,82. Zuvor trifft der Future an der 21-Tagelinie bei 172,69 auf eine erste Hürde. Unterstützungen lokalisieren wir im Bereich 171,61/172. Darunter bietet das Novembertief bei 170,92 weiteren Halt. **Trading-Range: 171,61 – 172,82.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

30J-Rendite Großbritannien und 30J-Spread GB/DE



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Morgen finden im Vereinigten Königreich die Unterhauswahlen statt, welche ganz im Zeichen des „Brexit“ stehen. Umfragen zufolge liegen die Tories klar vorne, sodass Premierminister Johnson voraussichtlich versuchen wird, seinen Deal mit der EU durchs Parlament zu bekommen. Das Schatzamt des Vereinigten Königreiches versteigert heute einen Linker mit ultralanger Laufzeit. Die Rendite der 30-jährigen Benchmarkanleihe steigt seit Oktober im Trend und liegt aktuell bei 1,28 %. Der 30J-Spread zwischen Gilts und Bundeswertpapieren hat in den letzten zwei Monaten einen Boden bei 104 Basispunkten ausgebildet. Der Abwärtstrend von August ist jedoch intakt und verläuft heute bei 112 Basispunkten.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	172,24	0,01%	0,89%	DAX	13.070,72	-0,27%	-0,53%	Nikkei	23359,0	-0,22%	0,96%
Bund 2J.	-0,689	-0,005	-0,062	EuroStoxx	3.671,78	-0,01%	0,32%	Öl-Future	58,93	-0,53%	0,85%
Bund 10J.	-0,294	0,002	0,021	S&P 500	3.132,52	-0,11%	0,63%	Gold	1463,1	-0,06%	-0,75%
UST 10J.	1,836	0,005	0,055	Dow Jones	27.881,72	-0,10%	0,83%	Swap 10J.	0,10	0,00	0,02

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



TAGESAUSBLICK DEWISEN

11. Dezember 2019

Euro: Wichtige Entscheidungen voraus

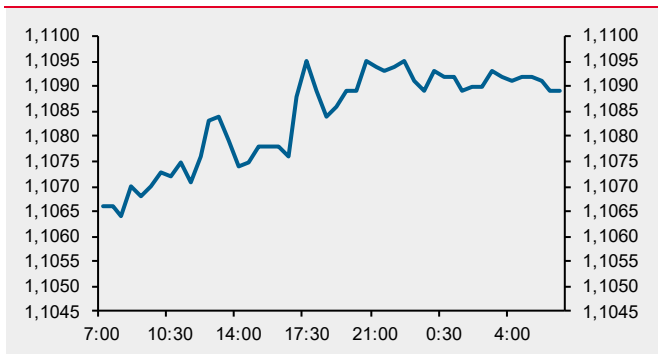
[Ulrich Wortberg, CEFA](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

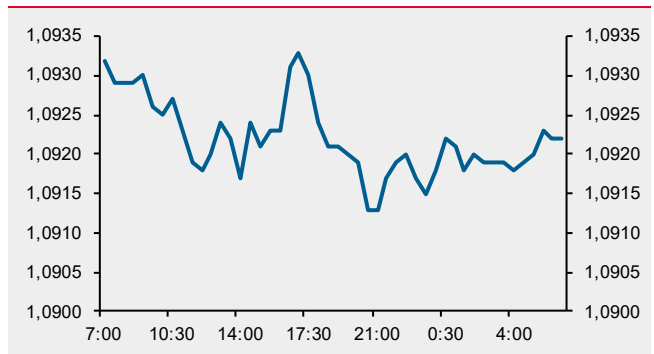
Der Euro pendelt seit mehr als fünf Wochen in einer engen Handelsspanne von etwa 1,0980 bis 1,1115 USD. Dabei ist der seit Ende Juni bestehende Abwärtstrend noch immer intakt und die Widerstandslinie bei 1,1108 stellt zusammen mit der oberen Range-Begrenzung bei 1,1115 eine wichtige Hürde dar. Die Indikatoren im Tageschart liefern ein uneinheitliches Bild und vonseiten der heute anstehenden US-Inflation und der FOMC-Sitzung ist nicht mit Unterstützung zu rechnen. Zinssenkungserwartungen bleiben unserer Einschätzung nach gedämpft, wodurch der US-Dollar tendenziell unterstützt wird. Neben der Notenbanksitzung in den USA warten Marktteilnehmer mit Spannung auf die erste EZB-Ratssitzung unter der Ägide von Christine Lagarde (morgen). Zudem stehen mit den Parlamentswahlen in Großbritannien und der näher rückenden Deadline bezüglich US-Zollerhöhungen für Importe aus China noch wichtige Entscheidungen auf dem Programm. Erste Haltemarken lokalisieren wir an den 21- und 55-Tagelinien bei 1,1051/48. Kurse darunter würden Potenzial bis 1,0979 eröffnen. **Trading-Range: 1,1040 – 1,1125.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CHF (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CHF

Ähnlich wie in der Eurozone wird auch in der Schweiz die Kritik an der Politik negativer Zinsen größer. Die Schweizerische Nationalbank hat mit Blick auf die morgige Notenbanksitzung keine Möglichkeit, daran etwas zu ändern. Ihre Geldpolitik ist stark an der Europäischen Zentralbank ausgerichtet und hier ist vorerst nicht mit einer Kursänderung zu rechnen. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass die SNB den Franken-Wechselkurs nicht aus den Augen verlieren darf. Der Franken gilt als deutlich überbewertet und die SNB ist bereit, im Bedarfsfall am Devisenmarkt zu intervenieren. Bislang ist es den Währungshütern gelungen, den Euro oberhalb der Marke von 1,08 CHF zu halten. Zuletzt hat der Euro aber wieder nachgegeben und zeitweise unterhalb von 1,09 CHF notiert. Unterstützungen lokalisieren wir bei 1,0860 und 1,0830. Der erste Widerstand ist an der 100-Tagelinie bei 1,0942 zu finden.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1090	-0,02%	0,13%	EUR-CZK	25,526	-0,01%	-0,10%	EUR-RUB	70,475	0,10%	-0,39%
EUR-GBP	0,8437	0,09%	-0,18%	EUR-PLN	4,2897	0,03%	0,28%	EUR-TRY	6,4392	0,03%	1,27%
EUR-CHF	1,0923	0,05%	-0,26%	EUR-HUF	330,74	-0,05%	-0,12%	EUR-CNY	7,8049	0,19%	-0,11%
EUR-JPY	120,60	0,02%	0,02%	EUR-CAD	1,4672	-0,01%	0,35%	EUR-KRW	1324,4	0,38%	0,38%
EUR-SEK	10,5309	-0,06%	-0,06%	EUR-AUD	1,6268	-0,14%	0,61%	EUR-ZAR	16,4285	0,18%	1,62%
EUR-NOK	10,1765	-0,05%	0,14%	EUR-NZD	1,6991	0,27%	0,14%	EUR-BRL	4,5981	-0,03%	-1,35%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.